

leben. Nachdem der rechte und der linke russische Flügel umgangen worden, habe Marshall Ossipow die ganze russische Armee in eine höchst gefährliche Lage versetzt. In der japanischen Hauptstadt erwartet man zuversichtlich die Meldung von der vollständigen Vernichtung der gesamten russischen Armee in nächster Zeit zu erhalten. Seit dem 20. Mai seien die Japaner fortwährend an der Arbeit, die Russen zu umzingeln, ohne daß das russische Hauptquartier irgendwelche klare Kenntnis ihres Vorgehens erlangte. Die russische Armee, welche unmittelbar gegen General Pinneß kämpft, befiehlt aus mehr als einer halben Million Truppen aller Gattungen.

**London.** (Priv.-Tel.) Einer Tokioter Meldung der "Times" zufolge bezweifelt die japanische Öffentlichkeit am 16. Juni gegen Kiautschou, einer mächtigen Umgehungsoperation Wltschensko zuvorzukommen. Die Russen scheinen gänzlich überrumpelt worden zu sein. Ihr Grosszug sich elsig über die Mongolei nach Tschengkiutan zurück.

Die "Times" erfahren aus Petersburg vom 20. d. b.: Privat-

meldungen aus der Mandchurie schildern die Lage der russischen Armee als verzweifelt. Die Japaner rücken langsam der rückigen Front von über 400 englischen Meilen, die sich von der Mongoleigrenze nach Nordkorea ausdehnen, vor. Die Russen sind in gänzlicher Unkenntnis darüber, welcher Punkt für den entscheidenden Schlag gewählt werden soll.

**London.** (Priv.-Tel.) Aus Petersburg wird gemeldet, daß die neuen Maschinengewehr-Abteilungen, deren sofortige Entstehung nach dem Kriegsausbruch am Anfang dieses Jahres beschlossen war, und von denen einige sogar der Zar initiiert hatte, bis jetzt noch nicht vollständig an ihrem Bestimmungsort eingetroffen sind. Manche Abteilung, wie z. B. die von Novo Tschelost ist überhaupt nicht abgeschickt worden, da man sie für keine Maschinengewehre hält. Aus Gundulius wird gemeldet, daß dort Ende voriger Woche ein großer russischer Transport von Chunchuen, die russische Uniformen trugen, überfallen wurde. Es gelang den Chunchuens, auch mehrere Russen gefangen zu nehmen.

**London.** (Priv.-Tel.) Die russische Hauptmacht steht bei Chantchun, wo sich auch Einsiedler-Hauptquartier befindet. Ein ist nicht beobachtet gewesen. Die russischen Werke im Süden, Dien und Weien Charbins sind von 54.000 Mann und 300 Geschützen besetzt, von diesen 12.000 Mann mit 120 Geschützen am Sungari und 16.000 Mann mit 180 Geschützen an der Eisenbahnlinie. Bis auf 70½ Meile vor Charbin liegen Forts und zahlreiche Minen.

**Petersburg.** Der Vertreter des Grafen Lamsdorff-Renowit erwähnte einem Interviewer auf die Frage, ob vor dem Eintritt in Friedensverhandlungen ein Waffenstillstand geschlossen werde: "Keineswegs! Die Armeen werden ihre Operationen fortführen, als ob nichts sich geändert hätte." „Und wenn Russland einen ersten Erfolg erzielt?“ – „Dann werden sich die Japaner weniger anstrengend zeigen.“ „Und wenn es von neuem geschlagen wird?“ – „Handelt es sich um den einfachen Verlust einer Schlacht, so ändert das nichts an der Lage, wäre es aber eine neue Katastrophe zu Lande, so würden wir den Krieg um den Ehre Auktions willens bis aufs äußerste fortsetzen, bis zu einem völligen Sieg Russlands.“

#### Jur Vage in Rusland.

**London.** Bei der heute erfolgten Beerdigung von fünf am Sonntag bei den Zusammenstößen mit der Polizei getöteten Personen kam es zu großartigen Trauerfeierlichkeiten. Umgekehrt 30.000 Personen mit roten Fahnen folgten den Leichenwagen, ohne von der Polizei daran gehindert zu werden. **Szawopol (Kaukasus).** In einer Kirche kam es hier zu einem Streit zwischen Altgläubigen und Neugläubigen. Letztere muhten wegen Värmens aus der Kirche entfernt werden. Die Neugläubigen sammelten sich darauf in der Straße in großen Mänteln, an das Militär herbeieilten werden wollte, das einige Salven abgab. Elf Personen wurden getötet und ungefähr 40, darunter Frauen und Kinder, verwundet. Die Verwundeten blieben mehrere Stunden ohne Hilfe auf der Straße liegen, weil der herbeieilende Arzt gedroht wurde, es werde auf sie geschossen werden, wenn sie den Verwundeten Hilfe leisteten.

**Wborg.** Wegen des am 20. März d. J. auf den Gouverneur Matjajewod verübten Mordversuches wurde heute der Täter Reimke zu 2 Jahren und 2 Monaten Zuchthaus verurteilt.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Der Kaiser wird gelegentlich seiner bevorstehenden Kreisefahrt auch der Insel Rügen einen Besuch abstatten. Der Kronprinz empfängt nächster Tage eine Deputation der Studentenschaft der Berliner Universität. – Der preußische Grenzlande am großherzoglich sächsischen Hofe und an den thüringischen Höfen, v. Müller, ist beabsichtigt, anderweitige dienstliche Verwendung von diesem Posten abberufen worden. – Der Stationsvorsteher Wiedelitz am Anhalter Bahnhof zu Berlin erhält das sächsische Albrechtskreuz.

**Berlin.** Der Bundesrat stimmte heute dem Gesetzentwurf zur Elster-Voderbrücke betreffend die Zu- und Abgänge bei der Kapitalsteuer und der Sozial- und Befolungssteuer, ferner dem Entwurf eines Reichsgesetzes betreffend Vereinigung der Grundbucheintragung zu.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Von angeblich gut unterrichteter Seite wird einer direigen Korrespondenz berichtet, daß eine Heirat geplant sei zwischen der Tochter des Herzogs von Cumberland, der Prinzessin Elsa, mit dem Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Der wegen Diebstahls in Untersuchungshaft befindliche Jagdhund Alfred Sievert warnt heute, als er verhört werden sollte, mit einem mächtigen Sack an dem Richter vorbei, über den Tisch hinweg und nützte sich mit einem Brüderungsgruß durch die Scheiben der Tropenstube hindurch aus die Straße. Er schlug auf das Vorgartengitter auf, brach den Überbrettel und das Schieben, dieses so schwer, daß die Bruchstellen der Knöpfe durch die Kleinfleder drangen.

**Szandau.** (Priv.-Tel.) Der Hausebauer Lüdke in der Gabower-Straße wurde heute früh tot, mutmaßlich ermordet, aufgefunden. Er verrietete Schlossstellen an polnische Grabarbeiter von den Charlottenburger Friedhöfen. Unter diesen wird der Täter gelacht, dessen Spur von der Polizei schon entdeckt sein soll.

**Neu-Strelitz.** Bezüglich der Gerüchte von einer bewaffneten Verbildung der Tochter des Herzogs von Cumberland, Prinzessin Elsa, mit dem Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz ist die "Neu-Strelitzer Landeszeitung" in der Lage, zu erläutern, daß dieselben gänzlich unrichtig sind.

**Kiel.** (Priv.-Tel.) Oberleutnant g. S. Arnoldi wurde nachts mit schweren Stichwunden in der Lunge auf der Eichholzstraße nahe Kiel aufgefunden und ins Lazarett gebracht. Der Täter ist bis jetzt unbekannt.

**Kiel.** Zu der heutigen ersten Regatta der Kriegsschiffsschiffe, die von 2 Uhr ab aus dem Kieler Hafen starteten, hatten sich 97 Boote gemeldet, die bei südwestlichem Wind fuhrten.

**Halle (Saale).** (Priv.-Tel.) Weil beim Sonnenwendfestzug zu Ehren Bischofs die Führung und die Gedächtnisrede der katholischen Verbündung "Silesia" zustieß, schlossen sich heute sämtliche Burschenschaften von der Feier aus.

**Ösnabrück.** (Priv.-Tel.) In der Nähe von Welle wurden bei einem Gewitter ein Ehepaar und eine alte Frau vom Blitz getötet.

**Weißenfels.** (Priv.-Tel.) Der sozialdemokratische Agitator Tedert aus Magdeburg, der wegen Inszenierung des Schiffstrikots verhaftet wurde, ist aus Österreich ausgewiesen worden.

**Breslau.** (Priv.-Tel.) In Altstadt (Kreis Neustadt, Oberherrschaft) wurde der Bauerngutsbesitzer Gebula von seiner Frau und seinem Sohne nach vorangegangenen Streitgefechten ermordet. Die beiden Mörder wurden verhaftet.

**Paris.** Deputiertenkammer. In der Vormittagsitzung wird die Beratung des Antrags auf der Errichtung des Sozialen auf reindeutsche Gewebe fortgesetzt. Chauvel befürwortet den Antrag, da er Repressalien seitens der Schweiz befürchtet würde. Du Hamel befürwortet den Antrag und beweist, er führt nicht, daß es zu einem Bruch mit der Schweiz kommen müsse. Die Schweiz müßt tatsächlich ähnliche Zugeständnisse machen, wie sie Deutschland gemacht habe. Handelsminister Dubié erachtet die Sommer, die Beschlußfassung zu vertagen und kann bis Januar 1906 volle Freiheit zu lassen, damit er inzwischen mit der Schweiz verhandeln könne. Ein Bruch mit der Schweiz würde sehr schädlich sein. Welter bemerkt der Minister, die aliativen Seiden seien unentbehrlich für die französische Industrie, es wäre daher unklug, ihnen die französische Grenze zu verschließen. Die Fortsetzung der Beratung wird auf nächsten Mittwoch verlegt.

**Paris.** Der Marinasminister Thomson empfängt heute Vormittag den deutschen Marineminister Konteradmiral Siegel.

**Madrid.** Der König hat Montero-Mos mit der Kabinettssbildung beauftragt.

**London.** (Priv.-Tel.) Aus Nework wird gemeldet, daß die Allgemeine Friedensliga von Amerika sich an Andrew Carnegie wegen Vergabe von 120 Millionen Mark gewendet habe. Das Geld soll zur Begründung großer Friedensinstitute verwendet werden, die eine effiziente Wirksamkeit für die Verbreitung französischer Gedanken zwischen den vier Ländern erzielen sollen. Später könnten andere Nächte dem Friedensbund beitreten. Antwort steht noch aus.

**Teheran.** Der Verkehr auf der russischen Bahnlinie zwischen den persischen Dörfern Aschan und Damadan ist eröffnet worden.

**Newark.** (Priv.-Tel.) Nachdem schon neulich der Gouverneur des Generaldistrikts Panama infolge Erkrankung an Fieber hierher ausgeschoben war, bat heute auch der Chefinieur Wallace, der Leiter des Kanals, bei der Regierung ohne Angabe von Gründen seine Heimkehr angefordert. Seit Wochen sind Beamte wie Arbeiter aus Irland vor dem gelben Fieber noch den Vereinigten Staaten entflohen. Nach einjähriger Arbeit sind bisher nur wenige Schausäulen aufgeworfen, und jetzt steht das Werk tatsächlich still.

**Newark.** Der Präsident der Interborough-Eisenbahn, August Belmont, hat mitgeteilt, daß die Interborough- und die Long-Island-Eisenbahn gemeinsam alle Verbindungen auf Long-Island, außer der Brooklyn-Manhattan-Fährlinie, beenden. Es ergibt sich daraus, daß ein Zusammengehen zwischen der Interborough- und Pennsylvania-Eisenbahn, die Besitzerin der Long-Island-Eisenbahn ist, besteht.

**Washington.** In einem Schreiben an denstellvertretenen Staatssekretär Taft verfügt Präsident Roosevelt die Entlassung Bowens aus dem diplomatischen Dienste, und bezeichnet das Verhalten Bowens in seinem Streite mit Lomis als tadelnswert. Er, der Präsident, stimme der von Taft in seinem Berichte an ihn ausgesprochenen Ansicht zu, daß die bitteren Erfahrungen, die Lomis gemacht habe, diejenen lehren werden, häufig keine privaten Kapitalanlagen in einem Lande zu machen, für das er akkreditiert sei. Man schließt hier aus diesem indirekt gegen Lomis gerichteten Tadel, daß Lomis keinen Postcharterposten, sondern einen weniger hohen Posten erhalten werde.

#### Nachtisch eingehende Develins befinden sich Seite 4.)

**Frankfurt a. M. (Sachs.)** Freitag 20.— Dienstag 21.— Dresden 20.— Szczecin 14.30. London 18.40. Kaukastraße —. Augs. Gold —. Pariser Platz —. Wittenberg —. Böhmen —.

**Paris.** 13 Uhr nachmittag. Kurz 26.92. Mailänder 106.—. Mainzer 91.30. Neu-Berl. 78.75. Türken (unten) 88.85. Fürstenfeld 133.25. Oesterreich 61.—. Szczecin 722.—. London 20.—. Zeit.

**Paris.** Produktionsmarkt. Preise per Jun. 25. per Sept. 24. 65. teilig. Szczecin 24. 60.—. Berlin 24. 60.—. Augs. Gold 24. 60.—. Berlin 24. 60.—. Szczecin 24. 60.—. Berlin 24. 60.—. Szczecin 24. 60.—.

**Bremen.** Produktionsmarkt. Preise per Oktober —. per März —. Nagan per Oktobr —. per März —. Szczecin 24. 60.—.

**Bremen.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**Wien.** Produktionsmarkt. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.** (Geschäftsmarkt) Eng. Weißes Eis stand auf 50 Pfennig. Weißes Eis stand auf 40 Pfennig. Gold und Eis stand 40 Pfennig. — Weiß.

**London.</b**